

Wissen, Witz und Magie

Harry Keaton verzaubert sein Publikum im Congress Park

VON ANDREA PAULY

Hanau – „The Brain“ war der vieldeutige Titel der Show, mit der der Mentalmagier Dr. Harry Keaton seine mehr als 630 Gäste im Congress Park Hanau (CPH) verzaubern wollte, was ihm auf unterschiedliche Weise gelang. Gewitzt und eloquent nahm der Offenbacher das Publikum mit auf eine Reise in die Welt der Zauberei und des Gedankenlesens, gewürzt mit „Wissen-to-go“ über die unglaublichen Leistungen des menschlichen Gehirns.

Gleich zu Beginn griff Keaton das Konzept der Schwarmintelligenz auf. Gemeinsam mit dem Publikum, das sich mehrheitlich für eine Tageszeitung entschied, entstand aus deren zerschnittenen Seiten ein sympathisches Statement: „Vorfreude auf tolle Magie in HU.“ Mit dieser kreativen Einstimmung war der Grundstein für den Abend gelegt, an dem Keaton mit beeindruckenden Fähigkeiten und spannenden Einblicken in die Welt der Mentalmagie und Neurowissenschaften faszinierte.

Spannende Einblicke in Neurowissenschaft

Die Kunst der Mentalmagie basiert auf einem tiefen Verständnis von Psychologie und Menschenkenntnis, gepaart mit fundiertem Wissen über subtile Veränderungen in Körpersprache, Gesichtsausdruck und Gestik sowie langjähriger Praxis. Für das Publikum wirkt sie wie eine geheimnisvolle Mischung aus Telepathie und Magie. Doch das eigentli-



Gleich zu Beginn der Show griff Keaton das Konzept der Schwarmintelligenz auf. Gemeinsam mit dem Publikum entstand ein sympathisches Statement.

FOTO: ANDREA PAULX

che Wunder liegt im Zuschauer selbst – im menschlichen Gehirn, dessen Potenzial die meisten nur zu einem Bruchteil nutzen, wie Keaton immer wieder eindrucksvoll demonstrierte. Mit beeindruckender Leichtigkeit schuf er eine Verbindung zum Publikum: Kaum hat er die erste gedachte Zahl erraten, verwandelt er sie in ein komplexes Sudoku.

Begleitet wurde die Show von spannenden Einblicken in die Welt der Neurowissenschaften. Etwa die Geschichte von Phineas Gage, einem jungen Eisenbahnarbeiter, der 1848 einen schweren Unfall überlebte, bei dem eine Eisenstange seinen Schädel durchbohrte. Der Vorfall veränderte seine Persönlichkeit grundlegend, da das Gehirn durch die Verletzung neue Wege fand,

sich anzupassen. Ebenso faszinierend ist die Anekdote über Hans Berger, den Pionier des EEGs, der als Erster die elektrischen Aktivitäten des Gehirns aufzeichnete.

Harry Keaton, promovierter Sprachwissenschaftler, wurde schon mehrfach ausgezeichnet und ist bekannt durch seine Live- und Fernsehauftritte. Außerdem trat er schon in Las Vegas auf. Keaton gewann hier die begehrte Fool-Us-Trophäe des Zauberer-Duos Penn & Teller. Die Auszeichnung ist eine Art Oscar der Zauberwelt.

Auch ein paar handfeste Zaubertricks hatte Keaton in seinem magischen Repertoire bei seinem Hanauer Auftritt. So beförderte er mit Charme und Witz riesige Bowlingkugeln aus einem Zeichenblock und ließ sein Publikum im

wahrsten Sinne des Wortes Bauklötze staunen. Gedankenlesen schien dabei nur eine seiner leichtesten Übungen. Keaton bot ein buntes Potpourri an Kunststücken, die geübten Besuchern solcher Shows zwar nicht alle unbekannt waren, aber die nach wie vor faszinieren, wie beim Zerreißen einer Zeitung, die er als Ganzes wieder entfaltete oder bei einer emotional zelebrierten Geschichte mit dem Zauberseil.

Sein Publikum war natürlich nie sicher vor diversen Mitmachnummern. So förderte er den gedachten Namen „Einstein“ aus dem Kopf eines Zuschauers zutage. Am Ende der Show hinterließ Harry Keaton ein staunendes Publikum – und die Erkenntnis, dass unser Geist die größte Zauberkraft besitzt.